

Jahresbericht 2025



Thüringer Ökoherz e.V. – Das sind wir	2
Editorial	3
Projekte und Maßnahmen 2025	4
Fachpolitische Interessenvertretung	6
Landwirtschaft, Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette und Fachbildung	8
Bio in der Außer-Haus-Verpflegung	14
Umwelt- und Ernährungsbildung	16
Öffentlichkeitsarbeit und Messen	18
Finanzen und Stimme aus der Geschäftsstelle	20



Thüringer Ökoherz e.V. – Das sind wir

Vorstand

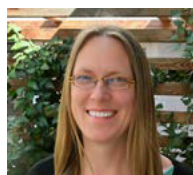
Die Leitung des Vereins liegt in den Händen des 2025 gewählten sechsköpfigen Vorstands (v.l.n.r.):



Maria Streitferdt
Vorsitzende
Inhaberin der
keferkueche Ilmenau



Dr. Susanne Kipp
Stellvertretende
Vorsitzende
FH Erfurt: Leiterin
Zentrum für Weiter-
bildung



**Ute Baumbach-
Rothbart**
Kassenprüferin und
agrarpolitischer
Beirat
Gäa e.V. Thüringen:
Leiterin der
Geschäftsstelle,
Grund- und Umstel-
lungsberatung zum
ökologischen
Landbau



Sebastian König
Beisitzer
BUND Thüringen e.V.:
Landesgeschäfts-
führer



Heike Kruspe
Beisitzerin und agrar-
politischer Beirat
Bioland:
Geschäftsführerin
Landesverband Ost
e.V.



Ronny Mohr
Beisitzer
Biokreis
Erzeugerring
Mitteldeutschland
e.V.: Vorstandsmit-
glied; Bio-Imker im
Nebenerwerb

Landesgeschäftsstelle

Für Ökolandbau, Bio-Produkte, eine gesunde Lebensführung und Umweltschutz in Thüringen und darüber hinaus engagieren sich die Mitarbeiter*innen des Thüringer Ökoherz e.V. in der Geschäftsstelle in Weimar (v.l.n.r.):

Antje Gorschewski: Finanzen

Achim Franko: Projektmanagement
& berufliche Fortbildung

Julia Roos: Öffentlichkeitsarbeit
& Veranstaltungen

Melanie Werner: Bio in Gastronomie und
Außer-Haus-Verpflegung

Sara Flügel: Geschäftsleitung für
Kommunikation und Entwicklung, Bio in
Gastronomie und Außer-Haus-Verpflegung

Tina Hesse: Bio in der Außer-Haus-
Verpflegung

Christian Augsten: Umwelt- und
Ernährungsbildung / Lernort Bauernhof

Heide Hopfgarten: Geschäftsleitung,
Projekte und Finanzen

Christiane Thiele: Fachpolitik,
Wertschöpfungskettenarbeit und
Thüringer Öko-Backstube



Nicht mit auf dem Foto, aber ebenso zum Team gehörend:

Ute Baumbach-Rothbart: Landwirtschaft und Naturschutz

Uta Beier: Finanzen

Oliver Dobeneck: EDV

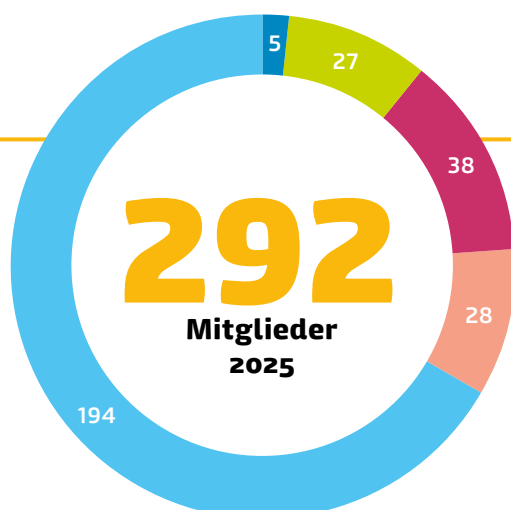
Ivonne Orlamünder: Lohn- und Gehaltsabrechnung

Dr. Margret Seyboth: Freie Mitarbeiterin
Öffentlichkeitsarbeit

Thüringer Ökoherz e.V.

Schlachthofstraße 8–10
99423 Weimar
Tel: 036 43 / 88 191 30
Fax: 036 43 / 88 191 59
info@oekoherz.de
www.oekoherz.de

Mitglieder



- Anbauverbände
- Landwirtschaftliche Unternehmen
- Weitere Unternehmen der Bio-Branche
- Gemeinnützige Vereine / Schulen
- Privatpersonen

(Stand: 31.12.2025)

Wir brauchen mehr Bio!

Liebe Ökoherz-Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

das vergangene Jahr hat erneut gezeigt, wie wichtig eine zukunftsfähige, ökologische und faire Lebensmittelversorgung ist. Als Verein, der sich der Bio-Landwirtschaft, der Bio-Außer-Haus-Verpflegung und der ganzheitlichen Stärkung des ökologischen Gedankens in Thüringen verschrieben hat, konnten wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern, Partnerbetrieben und Unterstützer*innen wertvolle Impulse setzen.

Unser Engagement reichte von der Förderung regionaler Bio-Betriebe über die Begleitung und Vernetzung von Akteur*innen der Bio-Außer-Haus-Verpflegung bis hin zur Bewusstseinsbildung für nachhaltigen Konsum. Dabei stand stets der Anspruch im Mittelpunkt, ökologische Verantwortung mit sozialer und wirtschaftlicher Tragfähigkeit zu verbinden. Der vorliegende Jahresbericht gibt Einblick in unsere Aktivitäten, Erfolge und Herausforderungen und zeigt, wie wir gemeinsam Schritt für Schritt zu einem nachhaltigen Ernährungssystem beitragen.

In Thüringen wirtschaften derzeit rund 529 landwirtschaftliche Betriebe nach den Richtlinien des Ökolandbaus. Das entspricht etwa 15% aller Agrarbetriebe im Freistaat und immer noch - stagnierend - etwa 8,3 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche. Zusätzlich gibt es weitere Unternehmen im Öko-Bereich, so dass die Gesamtzahl der im ökologischen Kontrollverfahren erfassten Betriebe bei etwa 841 liegt. Die Landesregierung verfolgt mit dem Thüringer Programm zur Förderung des Ökolandbaus sowie im Rahmen der Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie das Ziel, diesen Anteil weiter auszubauen. Das steht allerdings schon einige Jahre im Raum, und leider bewegt sich wenig.

Für uns lag 2025 ein besonderer Schwerpunkt auf der Außer-Haus-Verpflegung: Eine zweitägige Praxis-Exkursion mit Vertreter*innen der Thüringer AHV-Branche zur Kantine der Zukunft nach Berlin bot uns wertvolle Einblicke. Mit dem Abschluss unseres BioKü-Projektes beendeten wir zwei intensive Jahre, in denen wir Bio in Gemeinschaftsküchen Thüringens gezielt gestärkt haben. Über das gesamte Jahr hinweg prägten zahlreiche Lernort-Bauernhof-Fortbildungen,

Veranstaltungen und die Aktionstage Ökolandbau Thüringen mit ihren bunten, lehrreichen Formaten unser Wirken. Ein besonderer Kraftakt war unsere Studie zur Marktanalyse von Bio-Produkten in Thüringen, die wir in engem Zeitfenster realisieren konnten. Dafür sagen wir an dieser Stelle herzlich Danke an alle Beteiligten!

Mit großer Zuversicht übernehme ich den Vorsitz unseres Vereins. Bio ist für mich weit mehr als eine Produktionsweise – es ist eine Haltung: gegenüber unserer Umwelt, unserer Landwirtschaft und den Menschen, die sie gestalten. Umso mehr schätze ich das Engagement, mit dem der Thüringer Ökoherz e.V. seit vielen Jahren den ökologischen Gedanken trägt. Das vergangene Jahr hat erneut gezeigt, wie wichtig eine starke Gemeinschaft ist und dass jede*r von uns zählt. In Zeiten gesellschaftlicher, ökologischer und wirtschaftlicher Herausforderungen braucht es klare Werte, fachliche Kompetenz und einen konstruktiven Dialog – all das vereint unser Verein.

Mit besonderer Dankbarkeit blicken wir auf die Arbeit unserer ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Grit Tetzl zurück. Ihr langjähriges Engagement, ihre klare Haltung und ihr unermüdlicher Einsatz haben den Verein geprägt und wichtige Grundlagen für unsere heutige Arbeit gelegt. Dafür sagen wir von Herzen: Danke, liebe Grit!

Mit tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Ehrenmitglied Wolfgang Peyer, der am 2.10.2025 verstarb. Als einer der ersten Aktivisten des Ökolandbaus in Thüringen hat er nach der politischen Wende entscheidend dazu beigetragen, ökologische Landwirtschaft zu etablieren und verständlich zu machen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie – wir werden Wolfgang in ehrendem Gedenken behalten.

Für die kommenden Jahre sehe ich große Chancen: Bio weiter in die Mitte der Gesellschaft zu tragen, Betriebe zu stärken, Netzwerke auszubauen und gemeinsam Lösungen für eine nachhaltige Zukunft zu entwickeln. Dabei möchte ich auf Bewährtes aufbauen und zugleich neue Impulse setzen – im offenen Austausch mit Euch allen. Ich freue mich auf inspirierende Begegnungen und darauf, den Weg unseres Vereins gemeinsam weiterzugehen.

Herzlichst,
Eure neue Vereinsvorsitzende Maria Streitferdt

für den Thüringer Ökoherz e. V.



Maria Streitferdt
Vorsitzende



Werden auch Sie Mitglied und unterstützen Sie unsere Arbeit.



Projekte und Maßnahmen 2025 im Überblick

Auf vielfältige Weise setzen wir uns für die (Thüringer) Bio-Branche und eine gesunde, zukunftsfähige Lebensweise ein. Hier ein Überblick über unsere Aktivitäten im Jahr 2025:



Fachpolitische Interessenvertretung (► Seite 6–7)

Kontakt: Christiane Thiele, Sara Flügel
(0 36 43 / 88 191 46)

Mitarbeit in Gremien & Ausschüssen

Ziel: Förderung der Thüringer Bio-Branche durch Vertretung & Einbindung der Akteur*innen in agrarpolitische Diskussionen
2025: Vernetzungstreffen; Gremien- & Ausschussarbeit, Teilnahme an Beratungstreffen der Ministerien; Anhörungen, Stellungnahmen

Landwirtschaft, Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette und Fachbildung (► Seite 8–13)

Kontakt: Achim Franko, Christiane Thiele (0 36 43 / 88 191 36)



Thüringer Bio-Wertschöpfungsketten vom Acker bis zum Brot stärken (7/2022–6/2025)

Ziel: Stärkung des Thüringer Bio-Bäckerhandwerks
2025: Flyer zum ökologischen Backen; Handout zur Bio-Umstellung; Betriebsbesuche bei Bio-Bäckereien; Überarbeitung Bio-Brotprüfung; Rohstoffbedarfsanalyse & Wertschöpfungskettenarbeit; Projekttreffen; Abschlussbericht; Folgeantrag
Förderung: Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TMWLLR) über die Thüringer Aufbaubank (TAB) nach der Förderrichtlinie „Förderung der Zusammenarbeit in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft in Thüringen“ (LFE)

Wertschöpfungskette „Bio-Milch ... kann mehr!“ (1/2025 – 12/2027)

Ziel: Aufbau einer regionalen Wertschöpfungskette für hochwertige Bio-Molkereiprodukte; Unterstützung der Bürgermolkerei Weimar als zentrales Verarbeitungsglied
2025: Teilnahme an Projekttreffen; Mitarbeit bei Fundraising & Öffentlichkeitsarbeit
Förderung: TMWLLR über die TAB / LFE-Projekt

Inno-Hasel Thüringen II (3/2021–6/2025)

Ziel: Erprobung & Evaluation des Haselnussanbaus in Thüringen
2025: Projekttreffen, Betriebsbesuche & -beratungen; Auswertung der Anbau- & Untersuchungsergebnisse; Erstellung von Informationstafeln; Abschlussbericht
Förderung: TMWLLR über die TAB / LFE-Projekt

REGIO-SAAT – Regionale Wildsamenmischungen für Blühflächen in Thüringen (1/2022–6/2025)

Ziel: Schaffung eines regionalen Angebots ökologisch vermehrter Wildsamen(mischungen) für die Thüringer Landwirtschaft
2025: Vernetzung mit Naturschutzprojekten; Administration; Abschlussbericht; Folgeantrag
Förderung: TMWLLR über die TAB / LFE-Projekt

Thüringer Kräuternetzwerk

Ziel: Vernetzung, Wissensaustausch; Bewahrung & Vermittlung der Thüringer Kräuter- & Ökologietradition
2025: 1 Kräuternetzwerktreffen

Agentur für Thüringer Produkte (8/2022–6/2025)

Ziel: Aufbau & Tätigkeit einer Thüringer Vernetzungsstelle zur Stärkung regionaler (Bio-)Wertschöpfungsketten in Land- & Ernährungswirtschaft
2025: Teilnahme an Exkursionen; Mitarbeit bei der Neuausrichtung des Thüringer Agrarmarketings; Organisation von Vernetzungsveranstaltungen
Förderung: TMWLLR über die TAB / LFE-Projekt

Netzwerkarbeit in der Praxis (7/2025 – 12/2025)

Ziel: fachlicher Austausch, Weiterbildung & Vernetzung von Bio-Akteur*innen
2025: 1 Seminar; 1 Familienstammtisch; Newsletter & Fachinformationen für Öko-Landwirt*innen
Förderung: TMWLLR

Nascent-SolaRegio – Solidarische Landwirtschaft im Kontext regionaler Ökosysteme (10/2023 – 10/2025)

Ziel: Erhöhung der Bekanntheit des Konzepts „Solidarische Landwirtschaft“ & Werbung für (Teil-)Umstellung
2025: 1 Multiplikator*innenveranstaltung; 1 Vor-Ort-Konsultation
Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Landwirtschaft und Naturschutz im Dialog – Thüringer Netzwerk Biodiversität: Vorhaben zum Erhalt der Artenvielfalt in der Agrarlandschaft (1/2025 – 3/2027)

Ziel: Dialog zwischen Landwirtschafts- & Naturschutzverbänden für mehr Biodiversität in der Agrarlandschaft
2025: Begleitung einer Grundlagenstudie; 5 Workshops mit Praktiker*innen; Erarbeitung von Maßnahmenvorschlägen
Förderung: TMWLLR über die TAB / ZFL-Projekt

ETICOF: Bildung, Training und Innovation bei der Umstellung auf ökologische Landwirtschaft (6/2023–5/2026)

Ziel: Erstellung innovativer, praxisorientierter Lehr- & Lernmaterialien zum Ökolandbau
2025: Fertigstellung von Lehrmaterialien & exemplarische Modellkurse; Erstellung & externe Evaluation eines Praxishandbuchs zur Bio-Umstellung & Seminar dazu; Fachpublikation; 2 transnationale Projekttreffen, Online-Treffen
Förderung: EU über ERASMUS+

Lehrmaterialien, Weiterentwicklung und Vernetzung der berufsbegleitenden Fortbildung zum ökologischen Landbau (4/2023–3/2025)

Ziel: Förderung der (neben-)beruflichen Bildung zum Ökolandbau; Akteur*innen-Vernetzung im (Öko-)Bildungsbereich
2025: Fertigstellung & Veröffentlichung des Fortbildungsskriptes „Berufsspezialist*in für ökologischen Landbau“; Presse- & Öffentlichkeitsarbeit; Mitarbeit in der „Bundesweiten Arbeitsgruppe Öko in der Berufsbildung“ & Vernetzung
Förderung: Umweltbundesamt (UBA)



Bio in der Außer-Haus-Verpflegung (AHV) (► Seite 14-15)

Kontakt: Sara Flügel, Melanie Werner, Tina Hesse (0 36 43 / 88 191 46)

Mehr Bio-Gemüse für die Küchen Mittelthüringens (BioKü) (1/2023 – 6/2025) & Mehr Bio-Gemüse und Bio-Kartoffeln für die gastronomischen und Gemeinschaftsküchen Thüringens (BioKü II) (4/2025 – 3/2028)

Ziel: Entwicklung bio-regionaler Angebote zur Steigerung des Bio-AHV-Wareneinsatzes; Vernetzung & Beratung
2025: Aufbau einer Kartoffelschälung (Biohof Aga, Kooperation mit Naturkost Erfurt) & Akquise weiterer Abnehmer; 10x Durchführung des Bildungsworkshops „Tolle Knolle“; Erstberatung für umstellungsinteressierte Küchen; Elternkochabend; Caterer-Stammtisch
Förderung: TMWLLR über die TAB

Fortführung und Vertiefung des Werkstattgesprächs zur Förderung der Bio-Außer-Haus-Verpflegung in Thüringen (10/2024–5/2025)

Ziel: nachhaltige Steigerung des Bio-Anteils in der Thüringer AHV
2025: 2. AHV-Werkstattgespräch; Podiumsdiskussion mit Landespolitiker*innen; Matching Bio-Produzent*innen – Caterer / Gastronom*innen; Koch-Workshop in der „Kantine Zukunft Berlin“
Förderung: TMWLLR

BioBitte – Mehr Bio in öffentlichen Küchen (8/2024–1/2027)

Ziel: Erhöhung des Bio-Anteils in öffentlichen Einrichtungen; Sensibilisierung öffentlicher Entscheidungsträger*innen
2025: Online-Kurzformat für Thüringer Kommunen zur nachhaltigen Verpflegung & Beschaffung
Förderung: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Bio-Marktbericht für Thüringen unter besonderer Berücksichtigung des Absatzes von Bio-Produkten in der Außer-Haus-Verpflegung (Status Quo und Potentiale) (7/2025–12/2025)

Ziel: Erstellung aktueller belastbarer Datengrundlage zum Bio-Markt in Thüringen (Fokus: AHV) gemeinsam mit ECOZEPT & AMI
2025: Befragung von AHV-Lieferant*innen & Caterern; Beispiel-Preisalkulationen & Ableitung praxisnaher Handlungsempfehlungen
Auftraggeber: TMWLLR

Aufbau Wertschöpfungsketten – Mehr Thüringer Bio-Getreiderohstoffe in die Gemeinschaftsküchen Thüringens (6/2025–12/2025)

Ziel: Stärkung des Einsatzes regionaler Bio-Getreiderohstoffe in der AHV
2025: Recherche & Befragung von Thüringer Akteur*innen zu Interesse an verarbeitetem Bio-Roggen & -Nudeln
Förderung: TMWLLR



Umwelt- und Ernährungsbildung (► Seite 13)

Kontakt: Christian Augsten (0 36 43 / 88 191 44)

Geliehener Planet – Klimawandel – Entwicklung und Umsetzung eines Bildungsprogramms zum Thema Klimakrise für Schulen in der Slowakischen Republik (1/2023–6/2025)

Ziel: innovatives Bildungsangebot zur Sensibilisierung von Schüler*innen bzgl. der Auswirkungen des Klimawandels & Zusammenhang mit eigenem Lebensstil
2025: Druck & Verteilung der Publikationen an allen slowakischen Grundschulen; Programmimplementierung durch Fortbildungsseminare für Lehrer*innen & umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit in der Slowakei; Projektadministration; Abschlussbericht
Förderung: Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)

Lernort Bauernhof Thüringen (LOB) (7/2022–6/2025) & Thüringer Vernetzungsstelle Lernort Bauernhof (7/2025–6/2029)

Ziel: Ausbau & Förderung bauernhofpädagogischer Angebote in Thüringen
2025: 66 Exkursionen zu Bio-Betrieben; 1 Projekttreffen; 2 Lehrer*innenfortbildungen; 1 Schulleiter*innenkonferenz; 2 BNE-Fachtage; 3 Tagesseminare für LOB-Betriebe; Teilnahme an LOB-Bundestagung, -Netzwerktreffen & -Forum; Infostände; Start des neuen Seminars „Bauernhofpädagogik“
Förderung: TMWLLR über die TAB / LFE-Projekt

Globales Lernen in der Volkshochschule (u. a. Bildungsworkshops)

Ziel: Sensibilisierung von Kindern & Jugendlichen hinsichtlich der Auswirkungen des eigenen (Konsum-) Verhaltens
2025: 41 Workshops
Förderung: dvv international in Kooperation mit der Volkshochschule Weimar; thebit; EWNT; BNE-Fördertopf des TMUENF

GEAR UP! Ein Blick über den Tellerrand – Workshops zu Klima, Landwirtschaft & Ernährung (7/2025–12/2026)

Ziel: Bewusstseinsbildung für globale Zusammenhänge & Mitverantwortung für nachhaltige Entwicklung
2025: Konzeptentwicklung für Workshops; Überarbeitung / Neukonzeption von 3 Bildungsangeboten
Förderung: EU-Mittel



Öffentlichkeitsarbeit und Messen (► Seite 14–15)

Kontakt: Heide Hopfgarten, Julia Roos, Christiane Thiele (0 36 43 / 88 191 54)

Aktionstage Ökolandbau Thüringen

Ziel: landesweites Veranstaltungs- & Informationsangebot der Öko-Branche
2025: >40 Veranstaltungen
Förderung: TMWLLR

Thüringer Öko-Backstube

Ziel: Öffentlichkeits-, Vernetzungs- & Bildungsarbeit für Thüringer Ökolandbau & gesunde Ernährung
2025: Backen & Ernährungsbildung für Gruppen & Einzelpersonen; Ausstellung, Verkostung & Verkauf von Thüringer Bio-Produkten; Veranstaltungen für die Generation Z; Weihnachtsfeiern für Firmen & Vereine
Förderung: TMWLLR, Stadt Erfurt

Bio für die Zukunft (6/2024–5/2027)

Ziel: Öffentlichkeitsarbeit zu Ökolandbau & Bio-Produkten speziell für die Generationen Y & Z
2025: 3 Veranstaltungen „Bake & Beats“ / Weihnachtsmarkt Erfurt; 10 weitere Veranstaltungen
Förderung: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Messen

Ziel: Präsenz von Thüringer Bio-Branche & Thüringer Ökoherz & Erhöhung ihrer Bekanntheit; Verbraucher*innen-aufklärung; Strukturaufbau & Etablierung von Wertschöpfungsketten
2025: Teilnahme an GRÜNER WOCHE & BIOFACH
Förderung: TMWLLR

Medienarbeit

Ziel: Information & Wissensvermittlung zur (Thüringer) Bio-Branche; Fachinformationen; Vernetzung
2025: Pressemitteilungen; Social-Media-Arbeit; Jahresbericht; Newsletter; BioThür; Online-Adventskalender
Förderung: TMWLLR

Fachpolitische Interessenvertretung



Ob Verbandsgespräche, Mitarbeit in Arbeitsgruppen oder Stellungnahmen: Auf vielfältige Weise setzen wir uns bei Politik und Verwaltung für eine Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Thüringer Bio-Branche ein.



► Für ihr vorbildliches Engagement in der Bewirtschaftung von Fauna-Flora- Habitat (FFH)-Gebieten, für ihre nachhaltigen, tier- und umweltgerechten Praktiken sowie für ihren Beitrag zur Erhaltung wertvoller Lebensräume wurden der Schäfer Sven Schmidt und der Bio-Landwirtschaftsbetrieb Bürgel GbR als **Natura-2000-Landwirt 2025** ausgezeichnet. Wir waren Teil der Jury und bei der Prämierung dabei und danken den Ausgezeichneten herzlich für ihr Engagement.



▲ Den Sommer über thematisierten **zwei Fotoausstellungen der Stiftung Naturschutz** im Programm „Via Natura 2000“ Feldraine als lebendige Infrastruktur in Thüringen und den Dialog zwischen Thüringer Imker*innen und Landwirt*innen. Wir waren zur Vernissage eingeladen, bei der u.a. Landtagspräsident Dr. Thadäus König, der Thüringer Umweltminister Tilo Kummer und der Thüringer Staatssekretär für Landwirtschaft und Ländlichen Raum, Marcus Malsch, würdige Worte fanden.

Zu Beginn des Jahres hatten wir gemeinsam mit weiteren Verbänden und Akteur*innen des Thüringer Agrarsektors Gelegenheit, die **neue Thüringer Landwirtschaftsministerin Colette Boos-John** kennenzulernen und unsere Arbeit und Themenschwerpunkte vorzustellen. Darauf aufbauend gab es im Jahresverlauf zwei weitere Verbandsgespräche, in die wir unsere Positionen zu aktuellen politischen Entwicklungen sowie zu Förderprogrammen einbringen konnten. Dieses Gesprächsformat soll kontinuierlich fortgesetzt werden.

Unser eigener **agrarpolitischer Beirat**, der sich aktuell aus Vertreter*innen von Bioland, Naturland, Gää und Thüringer Ökoherz zusammensetzt, ist hinsichtlich der agrarpolitischen Themen eine überaus wertvolle Unter-

stützung für unsere Geschäftsstelle. Er ist regelmäßig an der inhaltlichen Vorbereitung von Fachgesprächen beteiligt. 2025 hat er zwei **Stellungnahmen** abgegeben. Eine zum Thema Einführung und schlanke Ausgestaltung der neuen Öko-Regelung „Weide“ richtete sich an das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TMWLLR). Die andere betraf die EU-Wiederherstellungsverordnung und war an das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten (TMUENF) gerichtet. Darüber hinaus nahm der agrarpolitische Beirat an Terminen mit Diskussion und Stellungnahmen zu **EU- und Landesförderprogrammen** teil, darunter der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), das Kultur-

landschaftsprogramm (KULAP) sowie Investitionsförderung landwirtschaftlicher Unternehmen (ILU) in Thüringen.

Beim **Arbeitskreis Ökologischer Landbau (AKÖL)** im TMWLLR im Herbst 2025 präsentierten wir gemeinsam mit unserer neuen Vorstandsvorsitzenden Maria Streitferdt rückblickend unsere vom Land geförderten Projekte und diskutierten aktuelle öko-politische Themen. Daneben standen Informationen zur Förderung des Ökolandbaus, das weitere Vorgehen mit Blick auf das Praxiszentrum Ökologischer Landbau, der aktuelle Stand der Umstellung des TLPVG-Standortes Weimar-Schöndorf und der AHV-Studie, Zahlen zum Ökolandbau in Thüringen und der Ausblick auf den Thüringer Bio-Preis 2026 auf dem Programm.



▲ Beim ersten **Verbändegepräch** mit der neuen Führung im TMWLLR konnten wir unsere Forderungen vorbringen. Hierzu zählen insbesondere die Fortschreibung des Öko-Aktionsplans mit fest definierten Zielgrößen in der Öko-Branche, Klarheit und Planbarkeit bei Förderbelangen, der Ausbau von Wertschöpfungsketten, die Erhöhung des Anteils ökologischer Produkte in der Außer-Haus-Verpflegung und die Förderung der Ernährungsbildung in Schulen und Kindergärten. (© TMWLLR)

▲ Beim **Tag der Landwirtschaft** der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) beteiligten wir uns an einer Fish-Bowl-Diskussion mit Landespolitiker*innen aus dem Bereich Landwirtschaft und thematisierten dort dringende Handlungsfelder für die neue Landesregierung.

Im Februar fand ein **Kennerlernetin** mit der Leiterin des Referats „Pflanzliche Erzeugung und Markt, Ökologischer Landbau“ im TMWLLR, Frau Buhlau, und einer ihrer für den Ökolandbau zuständigen Mitarbeiterinnen statt. Es bot uns Gelegenheit, unsere Arbeit und die Struktur in den Räumlichkeiten in Weimar vorzustellen. Ebenso besprachen wir die für das Jahr geplanten durch das TMWLLR geförderten Projektvorhaben und die Perspektiven der weiteren Zusammenarbeit. Wir freuen uns sehr, durch die persönliche Zusammenkunft künftig in einem direkteren Austausch stehen zu können.

Wie bereits im Vorjahr brachten wir unsere Erfahrungen und Erwartungen in die vom Landwirtschaftsministerium eingerichteten **Arbeitsgruppe „Büro-**

kratieabbau – Landbewirtschaftung und Agrarzahlen“ ebenso ein wie in den **ELER-Begleitausschuss**.

Seit 2024 beteiligen wir uns zudem an der Entwicklung der **Thüringer AKIS-Strategie** (AKIS = „Agricultural Knowledge and Innovation System“), die darauf zielt, Akteur*innen in Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft zu vernetzen und den Wissensaustausch zu befördern, um ihre Wettbewerbsfähigkeit und Anpassungsfähigkeit an sich wandelnde Bedingungen zu erhalten oder zu verbessern. Beim Berater-Stammtisch 2025 stellten wir unsere Beratungskompetenzen in den Bereichen „Aufbau von Wertschöpfungsketten“, „Außer-Haus-Verpflegung“ und „Einsatz (regionaler) Bio-Produkte“ vor.



▲ Das **Mitteldeutsche Bio-Branchentreffen** wurde 2025 von Sachsen-Anhalt in Magdeburg ausgerichtet. Für uns besonders interessant waren Einblicke in aktuelle Themen in Sachsen und Sachsen-Anhalt sowie in die unterschiedlichen Ansätze der Landesregierungen zur Förderung des Ökolandbaus in den jeweiligen Bundesländern.

Auch in die **Neuausrichtung des Thüringer Agrarmarketings** waren wir weiter involviert und benannten Erwartungen, gewünschte Inhalte und Beteiligungsmöglichkeiten.

Darüber hinaus boten die **Jahresempfänge** verschiedener demokratischer Parteien in Thüringen Gelegenheit zur Vernetzung und zur Vertretung von Anliegen der Thüringer Bio-Branche.

Landwirtschaft, Vernetzung entlang der Wertschöpfungskette und Fachbildung



Von der landwirtschaftlichen Produktion über die Verarbeitung bis hin zum Handel tragen wir zur Vernetzung der Thüringer Bio-Branche bei, schaffen (Weiter-)Bildungsangebote und Gelegenheiten zum Austausch, analysieren vorhandene Strukturen und unterstützen ihren Ausbau.



▲ **Gut gelungen:** Medienwirksam stellten Erfurter Bäckerlehrlinge interessierten Berufskolleg*innen und ihren Lehrbetrieben ihr köstlich-kreatives Bio-Gebäck wie ungarische Schoko-Plunder, Walnuss-Rote-Beete-Brot oder Dinkel-Nusskuchen nebst Kalkulation und Rezepturen vor.

Thüringer Bio-Wertschöpfungsketten vom Acker bis zum Brot stärken

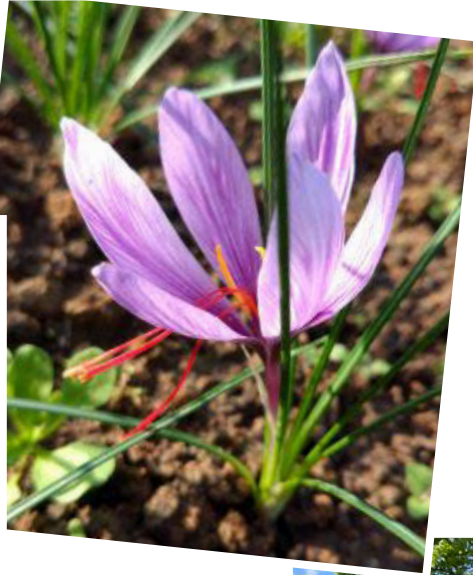
In den zurückliegenden drei Jahren haben wir gemeinsam mit weiteren Thüringer Akteur*innen mit dem Ausbau von Wertschöpfungsketten, der Konzeption und zweimaligen Durchführung einer Bio-Brotprüfung, Fachseminaren und Öffentlichkeitsarbeit zur Stärkung des Thüringer Bio-Bäckerhandwerks beigetragen.

Anfang 2025 konnten wir das Projekt beim Tag der Konditoren auf der Messe Erfurt mit einer Brotverkostung öffentlich präsentieren. Wir besuchten weitere Thüringer Bio-Bäcker*innen, um den regionalen Rohstoffeinsatz und Weiterbildungsbedarfe zu eruieren. Der Projektpartner Gää hat ein Informationsblatt für umstellungsin-

teressierte Bäcker*innen entworfen, das zukünftig in der Beratung genutzt werden kann. Ein Flyer für Endverbraucher*innen informiert fortan in Bio-Bäckereien und an Informationsständen zu Bio-Backwaren und dem Thüringer Bio-Backhandwerk. Im dritten Lehrjahr beschäftigten sich angehende Bäcker*innen an der Erfurter Ernst-Benary-Schule mit dem ökologischen Backen und konnten ein eigenes Gebäck mit Bio-Zutaten entwickeln. Mitte 2025 endete das Projekt. Ein Folgeprojekt wurde beantragt, um mehr Thüringer Bio-Rohstoffe in die Verarbeitung zu bringen und die Unterstützung des Thüringer Backhandwerks fortzusetzen.

Wertschöpfungskette „Bio-Milch ... kann mehr!“

Ziel des Projektes ist der Aufbau einer regionalen Wertschöpfungskette für handwerklich hergestellte hochwertige Bio-Molkereiprodukte und die Umsetzung von Bildungs- und Wissenstransfermaßnahmen, um regionale Erzeugungs- und Verarbeitungsstrukturen zu stärken, neue Marktsegmente zu erschließen und Stadt-Land-Beziehungen zu fördern. Zentral hierfür ist die auf dem Gelände der Alten Feuerwache neu entstehende Bürgermolkerei Weimar, die Bio-Milch vom Schoppendorfer Landgut Weimar Bio lokal verarbeiten und als Genossenschaft bürgerschaftliches Engagement fördern soll. Als Projektpartner unterstützen wir hier bei der Öffentlichkeitsarbeit und haben 2025 u.a. eine Crowdfunding-Kampagne beworben und bei Projekttreffen und Führungen über das Landgut Bio Weimar und auf der Baustelle der Bürgermolkerei konkrete Einblicke in das Projekt und Herausforderungen der Käseherstellung erhalten. Die Milchverarbeitung soll im Herbst 2026 starten.



◀ **Sichtbar:** Alle Haselnussflächen des Projekts wurden mit Informationsstafeln ausgestattet, um die Projektergebnisse auch für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen, hier: Hof Sallach.

Inno-Hasel Thüringen II

Mit dem Ende des Projekts Inno-Hasel II Mitte 2025 ging eine lange Phase zu Ende, in der wir uns intensiv für den Aufbau einer Thüringer Haselnussproduktion eingesetzt, praktische und wissenschaftliche Grundlagen hierfür geschaffen und uns mit Möglichkeiten der regionalen Wertschöpfung befasst haben. Die Ergebnisse zeigen, dass der Anbau grundsätzlich möglich ist. Erste belastbare Erfahrungen aus dem Praxisanbau liegen vor, und die Testanlagen befinden sich inzwischen in einer Phase steigender Erträge. Gleichzeitig besteht weiterhin Entwicklungsbedarf, v.a. bei der Ernte sowie der anschließenden Aufbereitung und Vermarktung der Nüsse.

Ein großer Erfolg des Projekts ist der Aufbau eines tragfähigen regionalen Netzwerks aus den Praxispartner*innen, dem TLLR und den Universitäten Kassel und Jena sowie eine überregionale Vernetzung mit anderen Haselnussexpert*innen und -interessierten. Die bestehenden Testflächen können auch über das Projektende hinaus als Orte des Lernens, der Erprobung und der Vernetzung genutzt werden. Für die Weiterentwicklung des Haselnussanbaus gilt es, diese Kontakte und Möglichkeiten dauerhaft zu erhalten.

Zu den abschließenden Arbeiten im Projektzeitraum gehörte ein offenes Projekttreffen, bei dem Auswertungen aus dem Versuchsanbau vorgestellt wurden. Themen waren u.a. die Ernte 2024, Untersuchungen zum Haselnussbohrer sowie eine praktische Vorführung zur Einordnung von Haselnüssen in Handelsklassen.

◀ Das **Thüringer Kräuternetzwerk** bringt seit vielen Jahren Thüringer Kräuterkundige zu Austausch und Wissenstransfer zusammen. Im Frühjahr 2025 fand wieder ein Kräuternetzwerktreffen statt – diesmal in Buttlar in der Rhön, wo Kräuterkoryphäe Barbara Kircher-Storch über die Bedeutung von Kräutern im Verlauf des Lebens – vom Säugling bis ins Alter – referierte. Das Thüringer Kräuternetzwerk ist fortan beim Thüringer Landfrauenverband organisiert. Die Begleitung durch den Thüringer Ökoherz e.V. wurde damit im Einvernehmen eingestellt. Wir bleiben den Akteur*innen aber natürlich weiterhin mit Interesse verbunden.



▲ Im Austausch mit anderen Naturschutzprojekten wurden im Mai 2025 die **REGIO-SAAT-Versuchsflächen** begutachtet.

REGIO-SAAT

Die Kooperation REGIO-SAAT hat das Ziel, die Produktion und Anwendung von regionalem Wildpflanzensaatgut für Blühflächen und Feldsäume in Thüringen zu fördern und praxisnah zu erproben. So soll ein konkreter Beitrag zur Stärkung der Biodiversität im Agrarraum und zur besseren Vernetzung von Landwirtschaft und Naturschutz geleistet werden.

Unter der Leitung von Rose Saat-zucht Erfurt arbeiteten vier landwirtschaftliche Betriebe mit Partnern und Fachinstitutionen zusammen, darunter die Ökotrend Projekt- und Marketing GmbH und der Thüringer Ökoherz e.V. Zu Beginn wurden rechtliche und naturschutzfachliche Grundlagen analysiert. Darauf aufbauend entwickelte das Projektteam mehrere standortangepasste Blühmischungen, u.a. für trockene und frische Lagen sowie spezielle Nützlingsmischungen.

Zwischen Frühjahr 2023 und Frühjahr 2025 wurden sechs Mischungen an sechs Standorten in Thüringen und Sachsen-Anhalt ausgesät und regelmäßig bonitiert. Die Ergebnisse

zeigen eine erfolgreiche Etablierung und liefern wichtige Hinweise zur Artenentwicklung und zu geeigneten Pflegekonzepten.

Um belastbare Aussagen zur mehrjährigen Entwicklung, zur Langlebigkeit sowie zum optimalen Aussaat- und Pflegezeitpunkt treffen zu können, ist die Weiterführung der Versuchsflächen über das Projektende hinaus entscheidend. Aufbauend auf den Ergebnissen wurde daher ein Folgeprojekt beantragt und bewilligt. Dieses soll die Etablierung weiterer Arten in ökologischer Qualität vorantreiben und die Qualität regionaler Blühmischungen weiter stärken.

▼ Beim **Thüringen-Empfang in Berlin** konnten wir in Fachgesprächen und am Infostand die Thüringer Bio-Branche vertreten und Produkte mit dem anvisierten Fokus auf das neue Thüringer Agrarmarketing-Label „Grünes Herz“ präsentieren.



▲ **Öko-Stammtisch auf dem Bioland-Hof Voigt:** Nach einer interessanten Hofführung gaben die Betriebsberaterinnen Annegret Geißler und Ute Baumbach-Rothbart den teilnehmenden Landwirt*innen einen Überblick über Maßnahmen, die zur Betriebsabsicherung nötig sind, falls die Betriebsleitung ausfällt.



▲ Beim **Thüringer Öko-Sommerfeldtag** auf dem Biohof Marold in Mittelsömmern drehte sich alles um alternative Anbauverfahren und Öko-Saatgut. Fachvorträge und Technikvorführungen boten wertvolle Einblicke. Am Nachmittag wurden Öko-Landessortenversuche des TLLR besichtigt, mit Schwerpunkt auf Öko-Getreide und -Leguminosen. Den Abschluss bildete eine Technikvorführung verschiedener Direktsaatverfahren.

Netzwerkarbeit in der Praxis

Im Rahmen des Projekts „Netzwerkarbeit in der Praxis“ werden Fachinformationen, Fachbildung und Vernetzungsveranstaltungen für Öko-Landwirt*innen angeboten.

So beteiligten wir uns am Thüringer Direktvermarktertag in Jena und konnten dort spannende Gespräche zur Direktvermarktung und zum Aufbau bzw. Ausbau von Wertschöpfungsketten führen. Auch beim von Gää, Bioland und dem TLLR ausgerichteten Ökofeldtag auf dem Biohof Marold in Mittelsömmern waren wir dabei. Die Veranstaltung diente dem fachlichen Austausch und bot praxisnahe Einblicke in ökologische Anbaustrategien, Bodenbearbeitung, Fruchtfolgen und Sortenversuche sowie Informationen zu Marktentwicklungen im Ökolandbau. Das neue Team des Praxiszentrums Ökologischer Landbau (PÖL) stellte sich vor, und wir nutzten die Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen und Vorstellen der aktuellen Aufgaben.

Im Dezember gab es auf dem Bio-landhof von Familie Voigt in Willschütz einen Öko-Stammtisch zur Notfallvorsorge. Auch Fragen zum Thema Hofnachfolge wurden angesprochen und sollen 2026 in einem Seminar aufgegriffen werden.

Mit einem neuen Veranstaltungsformat luden wir junge Landwirt*innen und ihre Familien unter dem Motto „Ackerauszeit - Weihnachtliches Bio-Familientreffen für Landwirt*innen“ in die Thüringer Öko-Backstube ein, um in gemütlicher Atmosphäre zu backen und sich auszutauschen. Aufgrund der positiven Resonanz wollen wir dieses Format gern fortsetzen.

Darüber hinaus haben wir auch 2025 die Thüringer Öko-Betriebe über Newsletter und E-Mails zu Veranstaltungen, Förderrichtlinien und Behördeninformationen in Kenntnis gesetzt und werden diesen Informationsdienst 2026 in der gewohnten Form fortführen.



▲ **Gelegenheit zum Austausch** bot u.a. ein von der Agentur Thüringer Produkte ausgerichtetes Vernetzungstreffen in Jena.

Agentur für Thüringer Produkte

Seit 2022 haben wir gemeinsam mit zehn weiteren Partnern im Projekt „Agentur für Thüringer Produkte“ eine Thüringer Vernetzungsstelle aufgebaut, die darauf zielt, Akteur*innen aus Produktion, Verarbeitung, Vermarktung und Tourismus zum Wissensaustausch und zur Förderung des nachhaltigen wirtschaftlichen Wachstums zusammenzubringen. Seit Juli 2025 wird das Projekt als „Agentur Thüringer Produkte“ fortgeführt. Innerhalb der Kooperation legen wir als Thüringer Ökoherz einen Schwerpunkt auf die Bereiche Außer-Haus-Verpflegung und Vernetzung und Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten und vertreten die Interessen der Thüringer Bio-Branche.

2025 gab es Infostände der Agentur u.a. beim Thüringer Milchtag und der Reisen-Caravan-Messe in Erfurt, bei der REWE-Regionalmesse in Schkeuditz und beim Thüringen-Empfang in Berlin. Ein Vernetzungstreffen in Jena bot interessante Einblicke in aktuelle Projekte zur Förderung der Zusammenarbeit in der Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft (LFE bzw. ZFL) und Gelegenheit, potentielle Schnittmengen und Synergi-

en auszuloten. Gemeinsam mit Erzeuger*innen und Direktvermarkter*innen konnten wir bei Fachexkursionen den Lebensmitteleinzelhandelsmarkt Globus in Hermsdorf und das REWE-Logistikzentrum bei Erfurt besichtigen und dabei Einsichten in die Abläufe des Lebensmittelhandels und Möglichkeiten der Belieferung bzw. Listung gewinnen. Die Veranstaltung „Landwirtschaft trifft Tourismus“ brachte Vertreter*innen von Produktion, Direktvermarktung und Gastronomie zusammen. Hier konnten Angebote und Bedarfe benannt sowie Ansätze für eine zukünftige Zusammenarbeit identifiziert und gefestigt werden.

Zum Jahresende haben wir den Thüringen-Shop am Erfurter Bahnhof mit Rabattgutscheinen für einen Besuch der Thüringer Öko-Backstube auf dem Weihnachtsmarkt ausgestattet.

2026 werden wir uns u.a. an der Gewinnung von Bio-Ausstellern für die Thüringen-Ausstellung und den Thüringer Marktplatz „Grünes Herz“ auf den Grünen Tagen Thüringen beteiligen. Zudem sind wieder Veranstaltungen zur Branchenvernetzung geplant.



▲ Im Juni waren wir fast vollzählig bei den erstmals in Sachsen stattfindenden **Öko-Feldtagen** dabei. Die Veranstaltung auf dem Biolandbetrieb Wassergut Canitz bot eine einzigartige Mischung aus Praxis und Forschung. Im Mittelpunkt standen u.a. die Themen Agroforst, Tierhaltung und klimaangepasster Anbau. Es gab Fachvorträge, nachhaltige Anbaumethoden wurden demonstriert, und Besucher*innen konnten sich mit Expert*innen austauschen, innovative Konzepte kennenlernen und wertvolle Impulse für ihre eigene Arbeit mitnehmen.



♦ **Positiver Trend:** Bundesweit gibt es inzwischen mehr als 500 „Solawis“. In Thüringen sind es zwölf – Tendenz steigend.
©BLE, Bonn/Foto: Thomas Stephan

Nascent-SolaRegio – Solidarische Landwirtschaft im Kontext regionaler Ökosysteme

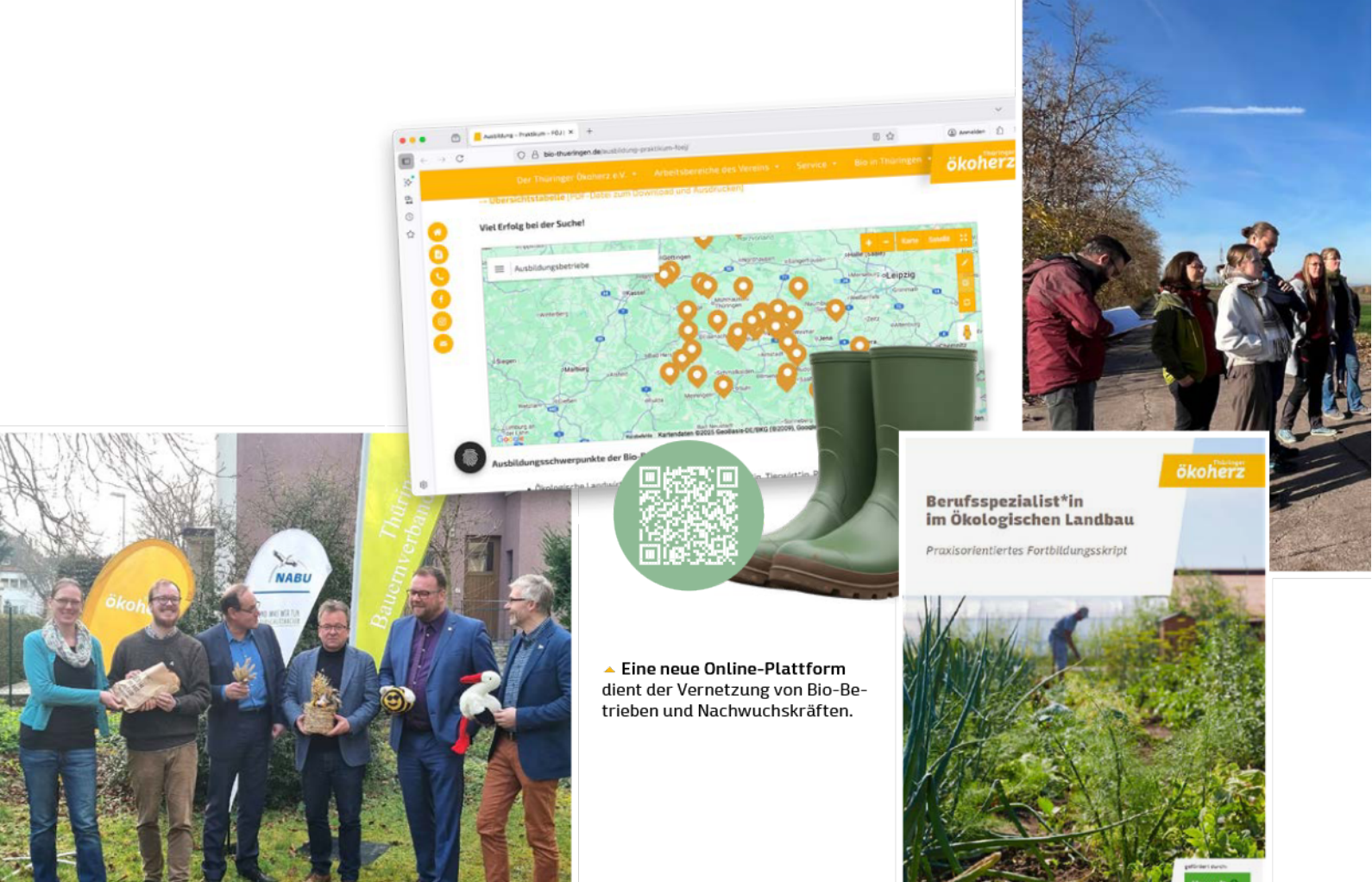
Im Herbst 2025 endete das 2023 gestartete Projekt Nascent-SolaRegio, in dem im Rahmen einer bundesweiten Studie unter Leitung der Universität Siegen Daten zu Bekanntheit, Akzeptanz und möglichen Hürden mit Blick auf das Konzept der Solidarischen Landwirtschaft bei Landwirtschaftsbetrieben erhoben wurden. Mittelthüringen war eine von vier Projektregionen, in denen es darum ging, Landwirt*innen zum Thema zu informieren und bei Interesse bei der (Teil-)Umstellung zu begleiten. Als Projektpartner unterstützten wir dieses Vorhaben vor Ort.

Insgesamt zeigte sich, dass das noch recht innovative Konzept der

Solidarischen Landwirtschaft großes Potential hat, heimische Landwirtschaft zukunftsfähig zu machen und Verbraucher*innen wieder deutlich näher an die Erzeugung ihrer Lebensmittel heranzuführen – nicht zuletzt über die Möglichkeit der Mitbestimmung und Teilhabe am Herstellungsprozess in unmittelbarer Nähe. Dies erzeugt Wertschätzung für Lebensmittel und Landwirtschaft generell.

Mit dem Ende des Projekts endet natürlich unser Einsatz für regionale, nachhaltige Lebensmittelversorgung nicht. Solawis sind aus unserer Sicht ein zukunftsfähiger Ansatz, die Erzeugung gesunder, natürlicher Lebens-

mittel wieder stärker in den Fokus von Verbraucher*innen zu rücken und eine unabhängige Grundversorgung zu ermöglichen, abseits von globalen Marktzwängen. Auch wenn Solawis oft keine Bio-Zertifizierung durchlaufen, weil ihnen das Siegel keinen direkten Mehrwert bringt, erzeugen sie ihre Lebensmittel i.d.R. nach den Öko-Kriterien, weshalb wir uns dafür einsetzen, dass das Netzwerk der Solidarischen Landwirtschaft dem allgemeinen Trend entsprechend auch in Thüringen weiter wächst.



▲ **Projektauftritt im April 2025 in Erfurt:** NABU, BUND, Thüringer Bauernverband und Thüringer Ökoherz setzen sich gemeinsam für mehr Biodiversität in der Landwirtschaft ein.

▲ Eine neue Online-Plattform dient der Vernetzung von Bio-Betrieben und Nachwuchskräften.

▲ Das Fortbildungsskript kann hier heruntergeladen werden: https://bio-thueringen.de/wp-content/uploads/2025/03/Oekoherz_FoBi_Oekolandbau_BOOK_web.pdf

Landwirtschaft und Naturschutz im Dialog

Gemeinsam mit Praktiker*innen aus Landwirtschaft und Naturschutz in Thüringen entwickeln wir in diesem Projekt Maßnahmen zum Erhalt der Artenvielfalt in der Landwirtschaft. Nach der Erstellung eines Leitfadens für die Bearbeitung verschiedener Themenfelder durch die Praxispartner*innen haben wir gemeinsam mit NABU, BUND und Thüringer Bauernverband eine Grundlagenstudie des Instituts für Agrarökologie und Biodiversität (IFAB) zur Bewertung der Ist-Situation des Naturraums fachlich begleitet und erste Maßnahmen zum Artenschutz vorgeschlagen. Für Landwirt*innen und Naturschützer*innen gab es erste Workshops zur Optimierung der aktuellen Förderprogramme in den Bereichen Grün- und Ackerland sowie Streuobst.

Die Workshopreihe wird 2026 fortgesetzt, um praxistaugliche Maßnahmen für mehr Biodiversität in der Landwirtschaft zu erarbeiten. Diese sollen zukünftig in Förderprogrammen umgesetzt und über Veranstaltungen und Beratung an Landwirt*innen herangetragen werden.

Nachwuchssicherung

Die Gewinnung von Nachwuchskräften ist für den Ausbau und die Weiterführung des ökologischen Landbaus in Thüringen von zentraler Bedeutung. Daher engagieren wir uns in der interministeriellen Allianz zur Nachwuchssicherung in den Grünen Berufen.

Seit Februar 2025 kann man zudem auf unserer Vereinswebseite eine aktualisierte Übersicht mit Informationen zu Thüringer Bio-Betrieben finden, die Praktika, FÖJ- oder Ausbildungsplätze anbieten. Auch Betriebe mit pädagogischen Praxisangeboten (Bauernhofpädagogik und tiergestützte Therapie) sind darunter. Die Online-Plattform soll Nachwuchskräfte und Bio-Betriebe vernetzen und so die Zukunft der Branche nachhaltig stärken. Das Projekt wurde durch das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft gefördert und 2024 in Abstimmung mit dem Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TLLR) und in enger Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Betrieben umgesetzt. Die Informationen werden fortlaufend aktualisiert. Weitere Bio-Betriebe können sich über ein Formular auf der Webseite gern kostenfrei eintragen lassen.

Lehrmaterialien und Vernetzung zum Ökolandbau in der beruflichen Bildung

Mit dem Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) haben wir 2023-2025 in einem durch das Umweltbundesamt geförderten Projekt zusammengearbeitet, um Fortbildungsangebote im Ökolandbau weiterzuentwickeln und Akteur*innen zu vernetzen.

Im Februar konnten wir das 134seitige praxisorientierte Fortbildungsskript „Berufsspezialist*in im Ökologischen Landbau“ erfolgreich veröffentlichen. Hiermit können sich Praktiker*innen, Umsteller*innen und Quereinsteiger*innen Wissen und Methoden zum Ökolandbau aneignen. Lehrende finden zahlreiche methodische Anregungen und Hintergrundinformationen. Mittels bundesweiter Vernetzungsarbeit, z.B. im Rahmen der „Bundesweiten Arbeitsgruppe Öko in der Berufsbildung“, konnten langfristig die Beziehungen zwischen den unabhängigen Bildungsakteur*innen und zuständigen Behörden für berufliche Bildung in der ökologischen Landwirtschaft verbessert werden.



◀ **Umstellung in der Praxis:** Im Rahmen des ETICOF-Projekts gaben die Umstellungsberater*innen von Gää, Naturland und Bioland in Eckstedt Einblicke in die Grundsätze im Ökolandbau. Matthias und Georg Bürgel berichteten bei einer Feldbegehung über ihre Umstellungserfahrungen.



▲ **ETICOF zu Gast in Weimar:** Das Biohotel Kipperquelle bot einen schönen Rahmen für das transnationale Projekttreffen im Oktober 2025.



ETICOF: Bildung, Training und Innovation bei der Umstellung auf ökologische Landwirtschaft

In diesem 2023 gestarteten EU-Projekt erarbeiten wir gemeinsam mit Partneruniversitäten aus Tschechien, Ungarn und der Slowakei sowie der FH Erfurt Lehr- und Lernmaterialien für die Umstellung auf Ökolandbau. 2025 lag der Schwerpunkt auf der Fertigstellung der Materialien und der Konzeption von exemplarischen Modellkursen. Zudem haben wir ein Umstellungshandbuch für Praktiker*innen konzipiert, das u.a. einen Fahrplan zur Umstellung, Best-Practice-Beispiele und innovative

Ansätze aus allen vier Ländern, Marketingtipps und praxisrelevante Infos zu EU-Gesetzgebung und Fördermitteln enthält.

Im Frühjahr kamen alle Projektpartner zu einem transnationalen Projekttreffen in Gödöllő (Ungarn) zusammen. Anfang Juni nahmen wir gemeinsam mit der Projektmitarbeiterin der FH Erfurt an einer erkenntnisreichen Exkursion zum Werragut bei Eschwege zum Thema Agroforst und Klimaanpassung teil. Ein Highlight war der Besuch der Projektpartner im

Oktober in Weimar. Neben der Arbeit am Umstellungshandbuch stand hier eine Exkursion zum Landgut Weimar Bio in Schoppendorf auf dem Programm. Im November fand in Eckstedt ein Seminar zur Umstellung auf Ökolandbau als Pilottrainingskurs für das Handbuch statt.

Im Mai 2026 endet das Projekt, und das Umstellungshandbuch für Praktiker*innen und weitere Lehrmaterialien werden veröffentlicht.

Bio in der Außer-Haus-Verpflegung



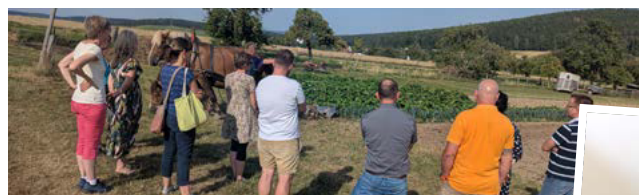
Der Einsatz regionaler Bio-Lebensmittel in der Außer-Haus-Verpflegung (AHV) bietet großes Potential für die Entwicklung der heimischen Bio-Landwirtschaft und -Verarbeitung und eine gesunde Ernährung. Die Umstellung ist oft leichter als gedacht. Wir bieten gern Unterstützung dafür an, informieren und bringen Akteur*innen zusammen.

► **Tolle Knolle:** Kartoffeln sind äußerst vielfältig, schmackhaft und heute nicht mehr von unseren Tellern wegzudenken. Ein Workshop zeigt, was in der tollen Knolle steckt, wie sie ihren Weg von den Anden bis zu unseren Äckern gefunden hat und wie sie angebaut und verarbeitet wird.

► **Zu Gast bei Naturkost Erfurt:** Eine Führung beim Bio-Großhändler bot Gelegenheit zum fachlichen Austausch mit Staatssekretär Marcus Malsch.



▼ **Kartoffelschälung auf dem Biohof Aga:** Vorbereitetes Gemüse kann den Einsatz von Bio-Zutaten in der AHV erleichtern.



► **Caterer-Stammtisch in Ilmenau:** Der 6. Caterer-Stammtisch bot Einblicke in Bio-Erzeugung und -Verarbeitung auf dem Biohof Ross & Rettich und die Umsetzung bio-regionaler AHV in der keferkueche. Es gab angeregte Diskussionen, u.a. über mögliche Bezugsquellen von regionalen Rohstoffen, DGE-Qualitätsstandards, Preisgestaltung, logistische und bürokratische Hürden und die alltäglichen Herausforderungen in der Küche und im Kund*innenkontakt.



Mehr Bio-Gemüse für die Küchen Mittelthüringens (BioKü) & Mehr Bio-Gemüse und Bio-Kartoffeln für die gastronomischen und Gemeinschaftsküchen Thüringens (BioKü II)

Von 2023 bis Mitte 2025 haben wir im Rahmen des BioKü-Projektes gemeinsam mit sieben Thüringer Projektpartnern an der Steigerung des Anteils von Bio-Lebensmitteln in der AHV und einer damit einhergehenden Vergrößerung der Bio-Fläche in Thüringen gearbeitet. Es wurde ein Thüringer AHV-Kompetenzzentrum aufgebaut, aus dessen Arbeit sich drei Hauptziele herauskristallisiert haben: die fachliche Begleitung von AHV-Akteur*innen, ihre Vernetzung und die Bereitstellung von vorgeschältem bio-regionalen Gemüse („Ready Cuts“). Nach verschiedenen Aktivitäten hierzu in den zurückliegenden Jahren gab es 2025 Erstberatungsgespräche mit einem selbst kochenden Kindergarten und einem Bildungszentrum, ein Projekttreffen mit dem Großhändler Naturkost Erfurt und dem Naturhof Egendorf, zehn Bildungsworkshops „Tolle Knolle“ sowie Elternkochnachmittage in Apolda und Erfurt. Auf dem Biohof Aga mit seiner neu umgebauten Produktionshalle für die Kartoffel- und Möhrenschalung fand gemeinsam mit Projektpartnern und Gästen das Abschlusstreffen statt, das zugleich auch den Auftakt für das Folgeprojekt BioKü II bildete.

In dessen Rahmen wird die Arbeit gemeinsam mit den bewährten Partnern fortgesetzt. In den kommenden Jahren sollen Lieferstrukturen geschaffen, die Gemüseschalungen ausgebaut, geeignete Verpackungen eingeführt und das Marketing verbessert werden. Zudem gilt es, verbindliche Abnehmer*innen in der AHV zu akquirieren und die Wirtschaftlichkeit des Projekts sicherzustellen.

Nach dem Projektauftritt gab es verschiedene Treffen der Projektpartner sowie Beratungstermine für eine mögliche Bio-Umstellung im Altenburger Land und im Landkreis Saalfeld / Rudolstadt. Beim 6. Caterer-Stammtisch in Ilmenau konnten der Biohof Ross und Rettich und die keferkueche besichtigt werden. Bei Branchenakteur*innen wurden gewünschte Vorverarbeitungsgrade für Kartoffeln und Gemüse, Bezugsquellen und ausgewählte Logistikprozesse abgefragt. Die Kartoffelschälung auf dem Biohof Aga ist erfolgreich etabliert; hier werden nun weitere Abnehmer für Schälkartoffeln gesucht. Auch der Naturhof Egendorf ist erfolgreich in die Schälung von Gemüse eingestiegen und plant ihren Ausbau.

AHV- Werkstattgespräch

Nach einem sehr erfolgreichen ersten „Werkstattgespräch AHV“ 2024 kamen Vertreter*innen der Thüringer Bio-Branche und AHV-Wertschöpfungsketten 2025 erneut zusammen, um die Gesprächsergebnisse zu vertiefen und praxisorientierte Ansätze zur nachhaltigen Erhöhung des Bio-Anteils in der AHV zu erarbeiten. Impulsvorträge gaben Einblicke in den Status Quo der Bio-AHV in Thüringen, in das Logistikprojekt Regiothek und in den deutschlandweiten Stand von Bio in der AHV. In einer Podiumsdiskussion stellten Vertreter*innen der Thüringer Regierung, der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Thüringen (VNST) und des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (FiBL) fest, dass in Thüringen weiterhin erhebliches Potential für den Ausbau des Bio-Angebots in der AHV besteht. Die Nichtregierungsakteur*innen betonten, dass politische Rahmenbedingungen hierfür weiter gestärkt werden sollten. Im Anschluss bestand die Möglichkeit zum persönlichen Austausch.

Im Ergebnis beider AHV-Werkstattgespräche besteht allgemeiner Konsens darüber, dass Thüringen mehr Klarheit hinsichtlich der verfügbaren Bio-Rohstoffe, der bestehenden Verarbeitungs- und Verpflegungsstrukturen und der anfallenden Verpflegungskosten benötigt. Hierzu kann eine umfassende Landesstudie Antworten erheben, auf deren Basis gezielt landesweite Maßnahmen ergriffen werden können, um die regionale Bio-Landwirtschaft, Verarbeitungsstrukturen und nachgelagerte Bereiche wie die AHV mit einem höheren Einsatz von Bio-Lebensmitteln nachhaltig zu fördern.



◀ **Kantine Zukunft:** Im März reisten wir gemeinsam mit neun Vertreter*innen der Thüringer AHV-Branche nach Berlin. Die dortige Trainingsküche der Kantine Zukunft bot den passenden Rahmen für Erfahrungsaustausch und einen praktischen Einstieg in die Themen vegetarisches Kochen, Getreide- und Hülsenfrüchte sowie Rezept- und Speiseplangestaltung.



▲ **Podiumsdiskussion:** Anders als von den politischen Vertreter*innen argumentiert, braucht Bio in der AHV nicht nur individuelle Konsumverantwortung, sondern v.a. auch politische Rückendeckung und gut koordiniertes Verwaltungshandeln.



▲ **Gute Verpflegung braucht mehr als gutes Essen:** In unserer BioBitte-Onlineveranstaltung gaben wir Impulse, wie Kommunen nachhaltige Veränderungen in der Verpflegung anstoßen können.



▲ In der zweiten Jahreshälfte haben wir eine Studie zum **Aufbau Wertschöpfungsketten – Mehr Thüringer Bio-Getreiderohstoffe in die Gemeinschaftsküchen Thüringens** durchgeführt mit dem Ziel, den Einsatz regionaler Bio-Getreiderohstoffe wie Roggen, Hafer und Weizen in der AHV zu stärken. Eine Befragung von Caterern ergab wenig Interesse am Einsatz von Thüringer Bio-Nudeln oder von geschliffenem vorverarbeitetem Roggen als eine bio-regionale Alternative zu Reis. Daraus zu ziehende Schlussfolgerungen und eine mögliche Fortsetzung des Projekts sind aktuell noch offen.
© BLE, Bonn/Foto: Thomas Stephan



▲ © TMWLLR

BioBitte – Mehr Bio in öffentlichen Küchen

Ziel des Projektes „BioBitte“ ist es, den Bio-AHV-Einsatz in Verpflegungseinrichtungen in der Trägerschaft von Bund, Ländern und Kommunen auszuweiten und die ernährungspolitische Gestaltungskraft der AHV in öffentlichen Einrichtungen zu nutzen. Als Unterauftragnehmer von a`verdis führen wir dazu in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt Veranstaltungen durch, um (Mit-)Entscheider*innen zu informieren, zu sensibilisieren und zu motivieren.

2025 fanden zwei Online-Austauschrunden mit allen Unterauftragnehmern der Initiative statt. Wir haben relevante Akteur*innen in Thüringen angesprochen und in einer an Thüringer Kommunen gerichteten Online-Veranstaltung Einblicke in die Mehrwerte nachhaltiger Lebensmittel und grundlegende nachhaltige Ausschreibungskriterien gegeben, BioBitte-Veranstaltungsformate und -Informationsmaterialien präsentiert und Förder- und Beratungsangebote vorgestellt. 2026 sollen weitere Veranstaltungen in Sachsen und Sachsen-Anhalt durchgeführt und eine Thüringer Gemeinde für eine Vor-Ort-Veranstaltung gewonnen werden.

Bio-Marktbericht für Thüringen

Gemeinsam mit der Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH und der Ecozept Deutschland GmbH haben wir 2025 im Auftrag des Freistaates Thüringen einen Bio-Marktbericht für Thüringen unter besonderer Berücksichtigung des Absatzes von Bio-Produkten in der AHV durchgeführt. Ziel war es, den Ist-Zustand für Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von Öko-Erzeugnissen in Thüringen, die Nachfragesituation und den Einsatz von Bio-Produkten in der AHV zu ermitteln. Hieraus sollen Aussagen zur Entwicklung des Thüringer Ökolandbaus sowie Handlungsempfehlungen abgeleitet werden.

Im Projektzeitraum fanden 14tägig Online-Treffen der Projektpartner statt. Wir haben umfangreiche Recher-

chen zu relevanten Bio-Lieferanten, Großküchen und Caterern in Thüringen sowie eine Befragung derselben durchgeführt. Insgesamt ergaben sich so 32 persönliche Kontakte in Vor-Ort- oder Telefoninterviews. Zudem haben wir Beispiel-Preiskalkulationen für einen 4-Wochen-Speiseplan mit definierten Bio-Anteilen erstellt.

Im März werden die Ergebnisse im Auftrag des TMWLLR in Gera der Landwirtschafts- und Lebensmittelbranche vorgestellt und die Handlungsempfehlungen in Workshops interaktiv diskutiert. Die Ergebnisse der Workshops werden anschließend dem TMWLLR übergeben, um in konkrete Maßnahmen und strukturelle Verbesserungen überführt zu werden.



Umwelt- und Ernährungsbildung

Wie kommt das Essen auf meinen Teller, und was hat das mit Artenvielfalt, Klima und Lebensbedingungen weltweit zu tun? Mit unseren Bildungsprojekten motivieren wir Kinder und Jugendliche dazu, nachzufragen und bewusste Konsumententscheidungen zu treffen.



▲ © dive 2000

Geliehener Planet - Klimawandel

Das Projekt „Geliehener Planet – Klimawandel“ wurde auf Initiative des slowakischen Partners dive 2000 production im Rahmen des Bildungsprogramms „Geliehener Planet“ entwickelt mit dem Ziel, Kindern die Folgen des Klimawandels verständlich zu vermitteln. Anhand von Geschichten werden konkrete und z.T. bereits beobachtbare Auswirkungen des Klimawandels auf Ökosysteme aufgezeigt. Die Materialien unterstützen Lehrkräfte dabei, das Thema altersgerecht im Unterricht zu behandeln. Im Ergebnis wurde das Themenpaket „Geliehene Erde IV – Klimawandel“ entwickelt und produziert. Alle 2.057 Grundschulen in der Slowakischen Republik haben kostenfrei je ein Exemplar erhalten.

Der Hauptteil der inhaltlichen und organisatorischen Arbeit lag bei dive 2000. Uns oblagen die Gesamtkoordination und die fachliche Qualitätssicherung einschließlich der Prüfung und Bewertung des Handbuchs für Lehrkräfte, der Arbeitshefte mit Umweltbildungsaktivitäten sowie des Geschichtenbuchs für Kinder.

Dank des Projekts haben wir wertvolle Einblicke in die Umweltbildungsarbeit in der Slowakei gewonnen und neue didaktische Ansätze kennengelernt. Auch wenn die Materialien ausschließlich in slowakischer Sprache vorliegen, konnten zentrale Inhalte und Methoden analysiert und für die eigene Bildungsarbeit in Deutschland genutzt werden. Das Projekt zeigt, wie sich internationale Zusammenarbeit im Bildungsbereich praktisch umsetzen lässt und einen Beitrag zur Auseinandersetzung mit dem Thema Klimawandel leistet.



▲ **Netzwerkarbeit:** Im Februar 2025 kamen etwa 180 Interessierte zur Bundestagung Lernort Bauernhof in Stapelfeld zusammen, um Erfahrungen auszutauschen und Neues zu lernen.
© Pia Sollmann im Auftrag der BAGLoB

Lernort Bauernhof Thüringen / Thüringer Vernetzungsstelle Lernort Bauernhof

(Öko-)Landwirtschaft erlebbar zu machen und die Beziehung zwischen Landwirt*innen und Verbraucher*innen zu verbessern – diese Ziele verfolgt das Projekt „Lernort Bauernhof“ (LOB). Hierfür wurde in den zurückliegenden Jahren ein Netzwerk an Thüringer Lernort-Bauernhöfen aufgebaut, Bildungsmaterial zusammengestellt und die Projektidee durch Öffentlichkeitsarbeit bekannter gemacht. 2025 fanden ein Treffen der neun Projektpartner und verschiedene Arbeitstreffen statt. Zahlreiche Exkursionen für Schul- und Kindergartengruppen konnten unterstützt und neue Bauernhöfe gewonnen werden. Es gab eine Lehrer*innenfortbildung und drei Workshops für LOB-Betriebe. Die Projektpartner waren bei der Bundestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft LOB e.V. (BAGLoB) ebenso präsent wie bei einer BNE-Vernetzungsveranstaltung und einer Schulleiter*innenkonferenz. Zu verschiedenen Anlässen wurde mit Infoständen für die LOB-Idee geworben.

Im Juni endete das Projekt; die inhaltliche Fortsetzung erfolgt seit-

dem im Projekt „Thüringer Vernetzungsstelle Lernort Bauernhof“. Dieses ermöglicht es, die zuvor erreichten Ergebnisse zu sichern und weiterzuentwickeln. In vier Jahren Laufzeit soll das bestehende Netzwerk aus Thüringer LOB-Betrieben deutlich ausgeweitet werden. Ziel ist, dass Interessierte und v.a. möglichst alle Thüringer Schulklassen die Möglichkeit erhalten, ohne großen Aufwand einen LOB-Betrieb zu besuchen. 2025 wurde bereits eine Lehrer*innenfortbildung in Hohenstein durchgeführt, das Projekt auf einer Schulleiter*innenkonferenz in Erfurt und auf einem BNE-Fachtag in Gotha präsentiert und ein Bildungsdialog mit der BAGLoB e.V. gestartet. Zudem konnten weitere LOB-Betriebe gewonnen werden, und der dritte Durchgang des in Ostdeutschland einzigartigen Qualifizierungsseminars „Bauernhofpädagogik“ hat begonnen. In den kommenden Jahren gilt es, die Projektidee unter Landwirt*innen wie auch Lehrkräften weiter bekannt zu machen, weitere Betriebe zu gewinnen und regelmäßige Weiterbildungen anzubieten.



▲ **Einblicke:** Etwa 3.000 Besucher*innen lockte der Schäfertag im August 2025 ins Freilichtmuseum Hohenfelden. „Lernort Bauernhof Thüringen“ war mit einem Infostand vor Ort und demonstrierte u. a., wie man mit einer ursprünglichen Methode, dem „Kardieren“, Rohwolle in einem ersten Schritt verarbeitet.



▲ **Interaktiv:** Unsere Bildungsworkshops laden zum Mitmachen ein, und oft genug wird auch gemeinsam geschnippelt und verkostet.



Globales Lernen in der Volkshochschule (und andere Bildungsworkshops)

Ob „Fleischkonsum Global“ oder „Tolle Knolle“, „Bio oder Konventionell – Ihr entscheidet!“, „Milchshakeritter“ oder „Milchparty“ – regelmäßig bieten wir Workshops an, um die Teilnehmenden gemäß den Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) dazu zu befähigen, Möglichkeiten der Nachhaltigkeit in Erzeugung und Konsum kennenzulernen, zu erfassen und im besten Fall selbst umzusetzen. Praxisbezogen und interdisziplinär werden hierfür Zusammenhänge und Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt. 2025 haben wir so in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Weimar, dem Eine-Welt-Netzwerk Thüringen (EWNT), dem Thüringer Umweltministerium (TMUENF) und der Thüringer Aufbaubank 41 Workshops an Thüringer Bildungseinrichtungen durchgeführt. Das Angebot soll 2026 fortgesetzt werden. Hierzu wurden bzw. werden neue Formate entwickelt und ältere aktualisiert.

BNE-Rezertifizierung angestrebt

2023 hat das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN) unser Bildungsangebot mit dem „Thüringer Qualitätssiegel BNE“ ausgezeichnet. 2026 soll die Re-Zertifizierung erfolgen. Hierfür gilt es, BNE im Sinne des „Whole Institution Approach“ noch konsequenter in der Umsetzung der Vereinsarbeit zu verankern. Der Qualifizierungsprozess wird durch das Thüringer Nachhaltigkeitszentrum des Vereins Zukunftsfähiges Thüringen e.V. begleitet. 2025 gab es mehrere Qualitätsentwicklungstreffen und BNE-Vernetzungsveranstaltungen, und wir haben angefangen, einen Fragebogen zu bearbeiten, der als Grundlage für den Re-Zertifizierungsantrag dienen soll. Diesen wollen wir im März 2026 einreichen. Bis Ende 2026 werden wir eventuell nachzuarbeitende Punkte mit Begleitung des Nachhaltigkeitszentrums umsetzen. Parallel dazu geht unsere gewohnte Bildungsarbeit im Sinne von BNE natürlich weiter.

▲ **Altersgerecht:** Als Ergänzung zum Grundschulprogramm „Was macht der Bio-Bauer anders?“ gibt es nun auch einen Workshop und Materialien für ältere Schüler*innen.

GEAR UP! Ein Blick über den Tellerrand – Workshops zu Klima, Landwirtschaft & Ernährung

Im Rahmen des 18-monatigen Projektes „GEAR UP!“ („einen Gang hochschalten“) wollen wir einige unserer bewährten Bildungsangebote schärfen, um den Ansprüchen von BNE und GCE (Global Citizenship Education) besser gerecht zu werden. Hierfür nehmen wir klassische Lebensmittel als Ausgangspunkt, um globale Zusammenhänge und Mitverantwortung für nachhaltige Entwicklung sichtbar zu machen und ein Bewusstsein für den menschengemachten Klimawandel und die Notwendigkeit transformativer Handlungen zu bilden. Zudem versuchen wir noch stärker, ein differenziertes Verständnis für ökologische Landwirtschaft und Fairen Handel zu fördern.

Konkret werden drei bestehende Workshopthemen inhaltlich überarbeitet und auf außerschulische Zielgruppen angepasst und ein Workshop komplett neu konzipiert. Die Ergebnisse sollen dann im Rahmen von insgesamt 20 Projekttagen erprobt und ausgewertet werden. Das Projekt bietet darüber hinaus die finanzielle Möglichkeit, bildungsbezogenes Material anzuschaffen bzw. zu erneuern.



Öffentlichkeitsarbeit und Messen

Bio ins Bewusstsein zu bringen, Hintergrundinformationen zu liefern und die Thüringer Bio-Branche bekannter zu machen, ist das Ziel unserer Öffentlichkeitsarbeit.



► **Prominenter Besuch:** Neben vielen anderen Gästen statteten der Erfurter Oberbürgermeister Andreas Horn (linkes Bild, Mitte) und die Thüringer Landwirtschaftsministerin Colette Boos-John (oberes Bild, links) der Thüringer Öko-Backstube einen Besuch ab.
© Bild oben: Sandrock / TMLWR

► **Projekttreffen:** Das Projekt "Bio für die Zukunft" wird von den beteiligten vier Partnerorganisationen eigenständig umgesetzt. Gemeinsame Abstimmungen, der Erfahrungstransfer und die Entwicklung überregionaler Formate sichern dabei die Qualität des Projekts und ermöglichen es, erfolgreiche Ansätze in die verschiedenen Regionen zu übertragen.



► **Mit Eifer dabei:** Studierende beim Plätzchenbacken in der Thüringer Öko-Backstube.



► **Aktionstage zu Fuß erleben:** Zum Abschluss der Aktionstage 2025 führte unsere Bio-Wanderung über die Dornburger Schlösser durch das bunt gefärbte Saaletal zum Biohof Gönnamühle in Lehesten, wo Olaf Möller uns mit einer fantastischen Brotzeit und einer interessanten Hofführung erwartete.



► **Die Wandgestaltung in der Backstube** wurde neu konzipiert. Kurzporträts regionaler Bio-Akteur*innen geben Einblicke in ihre Arbeit, und das Infoterminal informiert digital über den Ökolandbau. Ein neuer Bereich eigens für ältere Kinder führt mit altersgerecht aufbereiteten Informationen und einem interaktiven Rätsel spielerisch an das Thema Bio heran.

Aktionstage Ökolandbau Thüringen

Für die alljährlich stattfindenden Aktionstage Ökolandbau Thüringen übernehmen wir die zentrale Koordination. Bio-Akteur*innen werden zur Beteiligung eingeladen und Veranstaltungen gebündelt, inhaltlich aufbereitet und über die verschiedensten Kanäle beworben. Vom 1.8. bis 31.10. öffneten auch 2025 wieder viele Thüringer Bio-Betriebe ihre Türen, um Gästen Einblicke in die Praxis von Bio-Produktion, -Verarbeitung und -Handel zu geben. Ob in Nord- oder Süd-, Ost- oder Westthüringen, ob Führung oder Workshop, ob Tomaten oder Käse, Holzhacken oder Brotbacken – bei über 40 Veranstaltungen war für jede*n etwas dabei, und die Aktionstage boten Gelegenheit für viele anregende Gespräche.

Thüringer Öko-Backstube

Auch 2025 lud unsere Thüringer Öko-Backstube auf dem Erfurter Weihnachtsmarkt Schulklassen und viele weitere kleine und große Gäste ein, gemeinsam Plätzchen zu backen und sich über die Thüringer Bio-Branche zu informieren. Darüber hinaus hatten wir neben wärmenden Bio-Getränken auch wieder ein erlesenes Sortiment an tollen Thüringer Bio-Produkten im Angebot. Es gab kleine Firmen- und Vereinsfeiern, drei gelungene Bake-&-Beats-Veranstaltungen und erstmals ein entspanntes Beisammensein von Junglandwirt*innen und ihren Familien. Gern möchten wir dieses Format fortan am ersten Freitag im Dezember fest etablieren. Die nächste Thüringer Öko-Backstube öffnet am 24.11.2026 ihre Türen – schon jetzt: Herzliche Einladung!

Bio für die Zukunft

Das Projekt „Bio für die Zukunft“ nimmt in besonderem Maße die Generationen Y und Z in den Blick. Dementsprechend werden die Projektformate durch Perspektiven und Sprache dieser Zielgruppe bestimmt. Ein Höhepunkt im Jahr 2025 war wieder die Zusammenarbeit mit Studierenden des Studium Fundamentale „Nachhaltigkeit“ der Universität Erfurt. Erneut konnten wir sie dafür gewinnen, gemeinsam mit uns ein Veranstaltungsformat für die Thüringer Öko-Backstube zu konzipieren und umzusetzen. Die so entstandene Abendveranstaltung „Bake & Beats“ verband gemeinsames Backen, Musik und ein unterhaltsames Bio-Quiz und eröffnete damit einen niedrigschwelligen und erlebnisorientierten Zugang zu ökologischen Themen.

Zwei weitere Bake-&-Beats-Veranstaltungen fanden in Zusammenarbeit mit Auszubildenden der Erfurter Ernst-Benary-Schule statt. Sie leiteten die Gäste fachkundig beim Backen an; musikalische Beiträge sorgten für eine offen-kreative Atmosphäre. Die durchweg positiven Rückmeldungen bestärken uns darin, das Format im Jahr 2026 fortzuführen und auszubauen.



◀ Der vom BNN initiierte Slogan „Ökos für Vielfalt“ setzte auch auf der **BIOFACH** ein klares Zeichen für Menschenrechte für alle Menschen und gegen Rassismus, Hass und Hetze.

▼ **Ökoherz-Infostände:** Bei verschiedenen Veranstaltungen präsentierten wir die Thüringer Bio-Branche und standen Interessierten Rede und Antwort, so u.a. beim Spezialmarkt „du und dein garten“ im egaparkt Erfurt, beim Bio-Fest der Biomarkt EVG eg Weimar und beim Erntefest im Botanischen Garten in Gera. Es gab Thüringer Bio-Spezialitäten zum Verkosten, Bastelangebote und viele gute Gespräche. Unser Glücksrad kommt besonders bei den Kindern immer wieder gut an, und das Saatgutquiz brachte selbst gestandene Gärtner*innen ins Grübeln.



▲ Unter den Gästen an unserem Stand auf der **GRÜNEN WOCHE** durften wir auch den Thüringer Ministerpräsidenten Mario Voigt, die Thüringer Landwirtschaftsministerin Colette Boos-John und weitere Vertreter*innen der Thüringer Landesregierung begrüßen



Messen

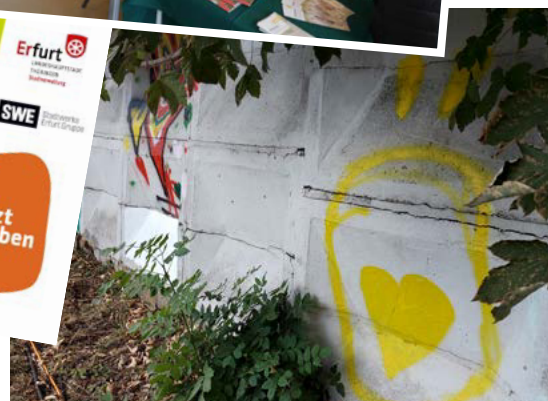
Auch 2025 nutzen wir die Gelegenheit, die Thüringer Bio-Branche auf Messen zu präsentieren.

So kamen wir an unserem Infostand und auf der GRÜNEN WOCHE in Berlin im Rahmen der Verkostung und des Verkaufs von Streuobstschorlen und FiNK-Pils der GL ObstNatur (Weimar) mit Verbraucher*innen ins Gespräch und konnten Informationen rund um den Ökolandbau vermitteln. Mehrfach gestalteten wir zudem eine Bühnenpräsentation zu unserer Arbeit, zu den Besonderheiten von Streuobstprodukten und zum ökologischen Mehrwert von Streuobstwiesen.

Im Februar begleiteten wir bei der BIOFACH in Nürnberg den Besuch von Staatssekretär Marcus Malsch an den Thüringer Messeständen und stellten den Aussteller*innen unser einzigartiges BioThür-Magazin vor. Beim abendlichen Treffen des Bundesverbands Naturkost Naturwaren (BNN) mit geladenen Gästen konnten wir unser bundesweites Netzwerk erweitern und konstruktive Gespräche mit Vertreter*innen von Behörden und Unternehmen führen.



▲ **Themenpate für Nachhaltigkeitspreis:** Im Dezember wurde in Erfurt auf dem Fairen Adventsmarkt der Nachhaltigkeitspreis 2025 verliehen – eine Auszeichnung für herausragendes Engagement in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz, soziale Verantwortung und nachhaltige Entwicklung. Wir waren als Themenpate dabei und dankten mit einer Laudatio Anna Meincke für ihr Engagement rund um das Erfurter Unternehmen Dachgemüse.
© Stadtverwaltung Erfurt



▲ **Sichtbar:** Beim Auenfest in Apolda durften wir unser Logo ganz legal auf dem Eiermannbau-Gelände verewigen.

Medienarbeit

2025 haben wir unsere Arbeit und aktuelle Entwicklungen der Thüringer Bio-Branche wieder mit Pressemitteilungen und Beiträgen in den Sozialen Medien begleitet. Mehr als 700 Interessierte erhalten regelmäßig unseren monatlichen Newsletter mit Neuigkeiten, Veranstaltungs- und Nachhaltigkeitstipps und praxisnahen Einblicken in die Thüringer Bio-Branche. Landwirt*innen können darüber hinaus unseren landwirtschaftlichen Newsletter mit Fachinformationen abonnieren.

Einen Überblick über die Aktivitäten des Thüringer Ökoherz e.V. im Jahresverlauf gab der Jahresbericht 2024. Die achte Ausgabe unseres Jahresmagazins der Thüringer Bio-Branche BioThür, die an unseren Infoständen, in vielen Thüringer Bioläden und anderen öffentlichen Stellen ausliegt, ist diesmal dem Thema Ernährungsbildung gewidmet und gibt darüber hinaus viele interessante Einblicke in die Thüringer Bio-Branche.

Finanzen

Übersicht über Einnahmen und Ausgaben 2025 (in Euro)

A projektgebundener Übertrag aus dem Vorjahr	73.117,43
B Betriebseinnahmen	
Ideeller Bereich	74.007,97
Zweckbetrieb	527.932,25
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	103.314,52
Vereinnahmte Umsatzsteuer	31.911,56
Summe Betriebseinnahmen	737.166,30
C Betriebsausgaben	
Ideeller Bereich	41.085,71
Personalkosten	325.619,94
Zweckbetrieb	94.736,57
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	49.703,40
Umsatzsteuerzahlungen	26.424,18
Zahlungen an Partner ¹⁾	155.568,90
Betriebsausgaben	693.138,70
Jahresabschluss	117.145,03

1) Geliehener Planet (EU), LFE



Die PDF-Version
des Jahresberichts können
Sie herunterladen unter
jahresbericht.oekoherz.de



spenden

Spenden per Klick

Da die meisten unserer Projekte Eigenanteile erfordern, freuen wir uns über jeden Beitrag, den Sie uns für die in diesem Jahresbericht beschriebene Arbeit zur Verfügung stellen. Eine ganz einfache Spendenmöglichkeit finden Sie auf der Startseite „oekoherz.de“ mit dem Spenden-Button. Klicken Sie mal rein und unterstützen Sie unsere Arbeit mit einem Beitrag!



Stimme aus der Geschäftsstelle

Julia Roos



Bevor ich meine aktuelle Stelle beim Thüringer Ökoherz e.V. gefunden habe, war ich als Klimaschutzmanagerin tätig und habe bei verschiedenen Vereinen gearbeitet. Dort war ich sowohl für inhaltliche Projektarbeit als auch für die zielgruppengerechte Kommunikation über unterschiedliche Kanäle verantwortlich – habe dort also bereits Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Besonders wichtig war mir dabei immer, komplexe Themen wie Klima- und Umweltschutz verständlich, nahbar und praxisorientiert zu vermitteln.

Heute bin ich für die Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen beim Thüringer Ökoherz e.V. zuständig. Dazu gehören u.a. der Newsletter, die Betreuung der Social-Media-Kanäle sowie die Organisation und Begleitung unseres Auftritts auf der Grünen Woche in Berlin. Mein Ziel ist es, unsere Themen und Projekte sichtbar zu machen und so zu zeigen, wie viel Engagement, Fachwissen und Herzblut in unserer Arbeit stecken. Öffentlichkeitsarbeit verstehe ich dabei als Brücke – zwischen den Menschen, die sich bereits engagieren, und denen, die wir neu für Bio-Themen begeistern möchten.

Was mich motiviert, ist die Möglichkeit, mit guter Kommunikation etwas zu bewegen: Aufmerksamkeit zu schaffen, Denkanstöße zu geben und Lust auf Veränderung zu machen. Und natürlich die Zusammenarbeit mit engagierten Kolleg*innen, die mit Überzeugung und Tatkraft an einer nachhaltigeren Zukunft arbeiten.

Danke!

2025 haben wir vom Land Thüringen einige Finanzmittel bekommen, die sehr hilfreich gerade für unsere Öffentlichkeitsarbeit waren:

- Lottomittel für die Erneuerung unserer PC-Technik vom Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten
- Mittel aus der Ehrenamtsförderung für die in Arbeit befindliche Erneuerung unserer Webseite
- Übernahme der GEMA-Gebühren für drei Veranstaltungen in der Thüringer Ökobackstube durch den Freistaat Thüringen.

Herzlichen Dank für diese Unterstützung!

Impressum

Herausgeber: Thüringer Ökoherz e.V., Förderverein für ökologischen Landbau, Landschaftspflege, Naturschutz und naturgemäße Lebensführung in Thüringen, Schlachthofstraße 8-10, 99423 Weimar, Telefon: 0 36 43 / 49 63 28, Fax: 0 36 43 / 88 191 59, Internet: www.oekoherz.de, E-Mail: info@oekoherz.de, Vereinsvorsitzende: Maria Streitferdt
Gestaltung: Waldmann. Büro für Gestaltung, Weimar Gedruckt in Deutschland auf Recyclingpapier (100 % Altpapier).